

# Geistesgaben 4: Leitung, Barmherzigkeit

---

Gemeinde: TheRock

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.



## WIE FINDE ICH MEINE GABE?

Alles fängt damit an, dass ich Gott **glaube**, dass sein Wort heute noch gilt. Dann sollte ich dafür **beten** (Jakobus 4,2.3), dass er mir hilft meine Gabe(n) zu entdecken. Schließlich muss ich mich biblisch mit dem Thema beschäftigen und Gottes Wort **studieren** (oder Predigten hören). Ein **Gespräch mit Menschen** die mich kennen, kann sehr hilfreich sein. Oft können mich meine Freunde besser beurteilen als ich selbst. Schlussendlich muss ich meine Angst überwinden und meine „Gaben“ einsetzen. Der **Praxistest** wird zeigen, ob meine Sicht auf meine Gaben stimmt. Bitte vergiss nicht, dass Gaben wachsen wollen und sich entfalten müssen. Erwarte gerade als junger Christ nicht, eine voll ausgewachsene Gabe vorzufinden.

## GABE 5: LEITUNG, VORSTEHEN

Fundstelle: Römer 12,8; 1Korinther 12,28

Definition: Wer die Gabe des Vorstehens hat, verfügt über den Wunsch, „etwas zu bewegen“, kann gut organisieren, „Mitarbeiter“ führen<sup>1</sup> und weiß wie man ein Ziel trotz Schwierigkeiten erreicht. Es ist jemand, der gern vorangeht und Projekte zum Abschluss bringt.

Gefahren: (1) **Lässiges** Leiten (Römer 12,8) (2) zum „**Guru**“ werden, der der Erste in der Gemeinde sein will (Diotrephes; 3Johannes 9) oder (3) Misstrauen, Mangel an Delegation, übertriebenes Pflichtbewusstsein und dadurch **Überlastung**.

---

<sup>1</sup> Die Formulierung klingt sehr nach einer Firma, aber natürlich sehe ich den Leiter als ersten Diener der Gemeinde, der nicht herrscht, sondern durch Vorbild und Liebe auf Seelen achtet (vgl. Hebräer 13,17; 1Petrus 5,1-3).

| <b>Fragen zur Selbstreflexion</b>   | ja                    | Tendenz<br>vorhanden  | nein                  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Habe ich (eher) einen Blick fürs „Ganze“ und schätze es, wenn mein Projekt „rund läuft“?                            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Denke ich manchmal darüber nach, wie man Strukturen <sup>2</sup> verbessern könnte?                                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Verfüge ich über ein diszipliniertes Privatleben? <sup>34</sup>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Kann ich vom Ziel her denken und motiviert mich diese Zukunftsvision dazu, Schwierigkeiten auf dem Weg auszuhalten? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Merke ich, wo sich organisatorische Probleme auftun?  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Wer könnte die Gabe in der Gemeinde haben?  |                       |                       |                       |

### WIE BEKOMMT MAN EINE GABE?

Begabung ist zuerst einmal **Gottes Sache**. Der Heilige Geist begabt „wie er will“ (1Korinther 12,11). Darüber hinaus können wir auch **für Gaben beten** (1Korinther 14,13) - wie wir grundsätzlich für alles beten dürfen, von dem wir annehmen, dass es für Gottes Reich gut und richtig ist. Abschließend dürfen gerade Verantwortungsträger dafür **beten, dass andere** Mitarbeiter die **Gaben bekommen**, die sie für ihre Aufgabe benötigen (2Timotheus 1,6). Das Konzept der Gaben ist also flexibler als es sich auf den ersten Blick anhört. Gott ist ein Gott, der Begabungen schenken will!

### GABE 6: BARMHERZIGKEIT

Fundstelle: Römer 12,8

Definition: Wer über die Gabe der Barmherzigkeit verfügt, besitzt die von tiefem Mitleid getriebene Fähigkeit, belasteten Menschen in ihren körperlichen, seelischen oder geistlichen Nöten besonders effektiv beizustehen<sup>4</sup>.

<sup>2</sup> Apostelgeschichte 6,1-6 zeigt gut, wie Strukturen den Menschen dienen müssen. Das sollten wir nie vergessen!

<sup>3</sup> Natürlich zeigt sich die Gabe auch im Privaten!

<sup>4</sup> Die Gabe der Hilfeleistung ist ähnlich, aber während der Dienende sich eher um praktische Bedürfnisse kümmert, geht es dem Barmherzigen konkret um die Linderung einer Not. Der eine sieht die Aufgabe, der andere die Person.

Gefahr: (1) **Verlust der Lebensfreude** (Römer 12,8) und (2) eine **falsche Erwartungshaltung** an den Rest der Gemeinde.

| <b>Fragen zur Selbstreflexion</b>   | ja  | Tendenz<br>vorhanden  | nein                  |
|---|---|-----------------------|-----------------------|
| Kann ich mit belasteten Menschen weinen und ihren Kummer nachempfinden?   | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Fällt es mir manchmal schwer, abzuschalten und nicht über belastete Freunde nachzudenken (Einschlafprobleme?)         | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ertappe ich mich dabei zu denken, dass andere Christen in der Gemeinde „lieblos“ sind?                                | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Besuche ich gerne Kranke und Sterbende, um ihnen Trost zu spenden?  | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Bewegt mich das Schicksal der Kinder im „Falkenhagener Feld“ (oder ein anderes, konkretes sozialpolitisches Problem)? | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Wer könnte die Gabe in der Gemeinde haben?  | <div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div> |                       |                       |